

# Friedenauer Senke erhält Entlastungskanal

Senat und Wasserbetriebe wollen acht Millionen Euro bereitstellen

**Friedenau. Die sogenannte Friedenauer Senke im Bereich Südwestkorso, bei starkem Regen oft überflutet, soll demnächst ein leistungsfähigeres Kanalsystem erhalten.**

Für rund acht Millionen Euro soll in den kommenden Jahren ein 1,3 Kilometer langer Entlastungskanal unter der Stubenrauchstraße, dem Südwestkorso und der Varziner Straße gebuddelt werden.

Mit Schrecken erinnern sich Anwohner und Nachbarn im Dreieck zwischen Südwestkorso, Handjery-, Mainauer und Wiesbadener Straße noch an den 28. August 2002 und den 7. Juli 2006. An diesen beiden Tagen erinnerten die Bilder in der Friedenauer Senke an die Hochwasserszenarien an Rhein, Oder oder Elbe. Immense Sachschäden waren die Folge. Insgesamt über 800 000 Euro hat das unbändige Wasser in diesem noch jungen Jahrhundert bislang gekostet. Das hat die Bürgerinitiative „Überflutung Friedenau“ ausgerech-

net. In der ersten Ausgabe des Jahres berichtete die Berliner Woche ausführlich über die damit zusammenhängenden Probleme der betroffenen Anwohner sowie über die Anfrage des Tempelhof-Schöneberger CDU-Abgeordneten Florian Graf an den zuständigen Senat, wie dieser die „Flutwellen in Berlin“ künftig zu vermeiden gedenke und welche Priorität die Friedenauer Senke habe.

## Ohne Kostenbeteiligung

Jetzt ist die Antwort da. Die Senatswirtschaftsverwaltung teilte dem Abgeordneten kürzlich mit, dass die unbefriedigende Situation nun gemeinsam von Wasserbetrieben und Senatsverwaltung für Stadtentwicklung in Form eines neuen Abwasser-Regen-Mischkanals abgeschafft werden soll. Dabei geht es in erster Linie natürlich ums Geld.

Die betroffenen Haus- und Grundbesitzer um Klaus Kramer von der Bürgerinitiative „Überflutung Friedenau“ begrüßen den Bau des neuen

Mischkanals zwar, fürchten aber, an den Kosten beteiligt zu werden. Diese Angst der Anwohner sei laut Senat jedoch unbegründet, weil es sich um Arbeiten am öffentlichen Kanalnetz handle, haben die Wasserbetriebe inzwischen signalisiert. Außerdem sei die relativ tief gelegene Friedenauer Gegend ein geografischer Sonderfall und mithin ein Ausnahmefall.

Graf: „Allerdings muss der Senat nun auch verbindlich die Finanzierung für den leistungsfähigen Entlastungskanal in der Investitionsplanung 2007 bis 2011 und im Haushalt 2008 veranschlagen.“ Nun können die betroffenen Friedenauer nur hoffen, bis dahin von größeren Regenfällen verschont zu bleiben. „Übrigens waren wir am Abend des 18. Januar durch die bekannten Starkregenfälle sehr nahe an einer ersten Überflutung in diesem Jahr. Straßen und Gehwege an der Ecke Görresstraße/Taunusstraße standen so hoch unter Wasser, dass keine Passage mehr möglich war“, berichtet Kramer. **HDK**